

"Inklusion greift, wenn aus etwas Besonderem Normalität wird"



Springe. In Kooperation mit der Barsinghäuser Kunstschule NOA NOA und der Lebenshilfe Springe stellte das Otto-Hahn-Gymnasium in Springe erneut ein inklusives und interaktives Theaterstück vor.

Von etwas sehr Besonderem sprach Schulleiterin Kerstin Prietzel. "Inklusion greift, wenn aus etwas Besonderem Normalität wird", erklärte Prietzel dem zahlreich erschienen Publikum. Auch Jörg Degener von der Springer Lebenshilfe lobte die tolle Zusammenarbeit zwischen den drei kooperierenden Einrichtungen. Großen Dank sprachen Prietzel und Degeners auch der Parlamentarischen Staatssekretärin Maria Flachsbarth aus. "Ich bin sehr froh, die Schirmherrschaft für solch ein tolles Projekt übernommen zu haben", freute sich Flachsbarth.

Auch dem Publikum wurde bei "Die etwas andere Liebesgeschichte von Romeo und Julia" vieles geboten. Interaktiv konnten die rund 100 Zuschauer am Stück teilhaben. Am Ende gab es für alle Schauspieler kräftigen Applaus. Doch damit war die Vorstellung noch nicht beendet. Die Lebenshilfe Springe öffnete im Anschluss an das Theaterstück seinen "Tag der offenen Tür". Besucher konnten sich einen Einblick in die Räumlichkeiten erschaffen und bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag ausklingen lassen.